

Begleitprogramm zur Ausstellung

Musik zum Abendläuten in der St. Martinskirche, Jesteburg
Die Fiedel (Ernst Barlach) Begleitend zur Ausstellung „Ernst Barlach und die Musik“ trägt die Schauspielerin Loretta Wollenberg (Jesteburg) Texte von Ernst Barlach vor, unter anderem zur Musik. Dazu spielt das Barock-Ensemble Chamber Made, Oldenburg, Werke rund um Scarlatti, Telemann und Vivaldi.

Samstag, 5.9.2015, 18 Uhr, St. Martinskirche, Jesteburg, 10 €, bis 18 Jahre frei, Vorverkauf: Kunststätte Bossard, Kirchenbüro St. Martin, Jesteburger Buchladen, Tourist Information Jesteburg, Knackig-frisch, **Reservierung unter 04183/5112**



Kirchengemeinde St. Martin, Jesteburg

Vortrag mit Orgelspiel: Ernst Barlach und die Musik

mit Helga Thieme, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Kuratorin der Ausstellung „Ernst Barlach und die Musik“, und Jörg Malten, Organist.

Sonntag, 20.9.2015, 17 Uhr,
Kulturkirche St. Johannis,
Buchholz, Eintritt frei,
keine Anmeldung erforderlich



Musik zum Abendläuten in der St. Martinskirche

Der Flötenbläser (Ernst Barlach) Zu Ernst Barlachs Plastik „Der Flötenbläser“, die in der Sonderausstellung der Kunststätte Bossard zu sehen ist, spielt das Holzbläserquintett Hilaris Werke von Franz Danzi, Jaques Ibert u.a. Die Hamburger Musiker, Preisträger des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“, spielen klassische und moderne Kammermusik mit jugendlicher Freude.

Samstag, 26.9.2015, 18 Uhr, St. Martinskirche, Jesteburg, 10 €, bis 18 Jahre frei, Vorverkauf: Kunststätte Bossard, Kirchenbüro St. Martin, Jesteburger Buchladen, Tourist Information Jesteburg, Knackig-frisch, **Reservierung unter 04183/5112**

Sonderführung: Ernst Barlach und die Musik

Samstag, 3.10.2015, 11 Uhr, Kunststätte Bossard, Jesteburg, regulärer Museumseintritt, Anmeldung unter 04183/5112

Ein Abend für den Frieden: Eine Veranstaltung des Jesteburger Podiums

Das Ensemble Theatrum präsentiert Friedenslieder und Gedichte, Schauspiel und Gesang rund um Dorothee Sölle, Bertha von Suttner, Ernst Barlach, Ina Friebe und die jugendliche Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai. Ein Stück, das Hoffnung und Mut machen soll, für den Frieden auf der Welt einzustehen, verbindende und menschliche Werte zu vermitteln.

Samstag, 10.10.2015, 20 Uhr, Heimathaus Jesteburg, 8 €, Mitglieder des Freundeskreises 6 €, unter 18 Jahren frei, Vorverkauf: Jesteburger Buchladen, Buchhandlung Slawski, Tourist Information Jesteburg, Kunststätte Bossard, **Reservierung unter 04183/975900**



Exkursion ins Ernst Barlach Haus Hamburg, Hamburg

In Hamburg besichtigen wir das Ernst Barlach Haus, insbesondere Barlachs Hauptwerk zum Thema Musik, den „Fries des Lauschen-den“ für den Museumsgründer Hermann F. Reemtsma. Bus-Shuttle, Eintritt und Führung inkl.

Samstag, 17.10.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, Abfahrt an der Kulturkirche St. Johannis, Buchholz, 15 €, Anmeldung unter 04183/5112

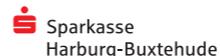
Vorankündigung 2016: Ausstellung in der Kulturkirche St. Johannis, Buchholz

Im Jahr 2016 wird Ernst Barlach erneut im Zentrum einer Sonderausstellung stehen, die in der Kulturkirche St. Johannis in Buchholz stattfinden wird. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kürze auf der Homepage der Kirchengemeinde (www.johannis-buchholz.de) und der Kunststätte Bossard.



Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Jutta Bossard (1903–1996)



Kunststätte Bossard | Bossardweg 95 | 21266 Jesteburg
Tel. 04183/5112 | Fax 04183/77 62 66
E-Mail: info@bossard.de | Internet: www.bossard.de

Öffnungszeiten:

März–Oktober Di–So 10–18 Uhr
November–Februar Sa–So 10–16 Uhr
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.

Eintritt:

7 €, Gruppen ab 15 Pers. 6 €/Pers., ermäßigter Eintritt von 3,50 € für Studierende, Auszubildende und Empfänger von ALG II, Besucher unter 18 Jahren und Freundeskreis-Mitglieder frei.

Gegen einen Aufpreis von 2 € kann mit der Eintrittskarte zusätzlich das Freilichtmuseum am Kiekeberg besucht werden.

Anfahrt:

Mit dem PKW: A7, Ausfahrt Ramelsloh oder A1, Ausfahrt Dibbersen. Bitte folgen Sie der Ausschilderung, kostenlose Parkplätze.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Bahnhof Buchholz fährt der HVV-Bus 4207 bis Lüllau/Wiedenhof. Mit einem Spaziergang von 3 km erreichen Sie von hier aus die Kunststätte Bossard.

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen die Kunststätte Bossard vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Radtour (ausgebauter Fahrradweg neben der Bundesstr. K 83): Neben Gleis 1 auf die Bahnhofstr. fahren, dann rechts auf die Lüneburger Str. (K 83) abbiegen, im Kreisverkehr in Lüllau rechts auf die Lüllauer Dorfstr. abbiegen, die 2. Str. links ist der Bossardweg, nach ca. 1,6 km liegt links die Kunststätte Bossard. Vom 15.7. bis zum 15.10 fährt zwischen Buchholz und Jesteburg/Seevebrücke zusätzlich der Heide-Shuttle-Service (Fahrradmitnahme nach Anmeldung möglich). Weitere Infos dazu über die Verkehrsinformation Jesteburg: Tel. 04183/5363.

Die Ausstellung wird gefördert durch:



31. Juli – 1. November 2015

Ernst Barlach und die Musik

Der Mann, der die geheimen Melodien hört



Ernst Barlach, *Der singende Mann*, 1928, Bronze, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Foto: Andreas Schoelzel, Berlin (aus Katalog)

Ernst Barlach und die Musik – Der Mann, der die geheimen Melodien hört

Führungen



Ernst Barlach, *Blasender Pan*, Exlibris für Marga Böhmer, 1928, Holzschnitt, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Foto: Uwe Seemann, Güstrow (aus Katalog)

Für Ernst Barlach (1870-1938) war die Musik eine zutiefst inspirierende Quelle. In Johann Sebastian Bach habe er den „in den Himmel ragenden Gipfel“ gesehen; zu Ludwig van Beethoven schrieb er, dass er „ist, war und bleibt“. Er ließ sich jedoch auch von Volksmusik anregen. Durch Musik, so bekannte der Künstler, glaubte er dem „Schöpferischen an sich am nächsten zu gelangen“. Sie gab ihm erklärtermaßen den „Willen zur Gestaltung in absoluter Freiheit“.

Musikerlebnisse sind in zahlreichen Plastiken eingeflossen, in Zeichnungen, Taschenbuchskizzen, Druckgrafiken und verstreut in literarischen Texten. Geiger, Bläser, Tanzende und Singende sind Sujets, an denen sich Ernst Barlach immer wieder versuchte.

Musik war für Barlach häufig auch eine Inspirationsquelle für Bildmotive, die auf den ersten Blick nicht direkt Ausdruck von Musik sind oder mit ihr im Zusammenhang stehen. Seine Träumer, seine Empfindsamen, seine Begnadeten, Gläubigen und Wanderer sind „vom heiligen Klang der Töne beseelt“, mögen sie aus der Partitur eines Komponisten oder aus der Natur stammen.

Der Ausstellungstitel nimmt eine Notiz des Künstlers aus dem Jahr 1908 auf: „Der Mann, der immer die geheimen Melodien hört ... der alle Laute zu ihrer letzten Möglichkeit bringen möchte, da sie sonst doch nicht gelten können“. Sie hat geradezu programmatische Bedeutung für Barlachs künstlerischen Anspruch auf die höchstmögliche Vollendung seiner Werke.

Die Ausstellung wird zahlreiche bekannte und beliebte Originale von Ernst Barlach zum Thema der Musik präsentieren, unter anderem Plastiken wie „Der singende Mann“ und „Der Flötenbläser“ oder auch die Lithografie „Der neue Tag“. Der berühmte „Fries der Lauschenden“ wird durch eine Vorzeichnung und Werkmodelle in der Ausstellung vertreten sein. Zusätzlich werden auch seltene und wenig bekannte Originale zu sehen sein, beispielsweise das Gipsmodell zum „Güstrower Ehrenmal“ und das Exlibris für Barlachs Lebensgefährtin Marga Böhmer.



Ernst Barlach, *Engelreigen/Die Jakobsleiter*, 1927, Holzschnitt, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Foto: Uwe Seemann, Güstrow (aus Katalog)

Leihgeber sind die Ernst Barlach Stiftung in Güstrow und das Ernst Barlach Haus, Stiftung Hermann F. Reemtsma, in Hamburg.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: *Der Mann, der die geheimen Melodien hört – Ernst Barlach und die Musik*, hg. v. Klaus-Martin Breggott u. Helga Thieme, Güstrow 2014, Preis: 25,00 €.



Ernst Barlach, *Fries der Lauschenden*, 1928, Kohle auf Zeichenpapier, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Foto: Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Archiv (aus Katalog)



Ernst Barlach, *Der neue Tag*, 1932, Lithografie, Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Foto: Uwe Seemann, Güstrow (aus Katalog)

Führungen

Buchen Sie Ihre persönliche Führung durch die Ausstellung für Gruppen (bis 25 Personen) unter Tel. 041 83/51 12 oder info@bossard.de.

Di–So 65 € zzgl. Museumseintritt

Hofcafé

Das Café im Hof ist während der Laufzeit der Ausstellung samstags und sonntags geöffnet, für Gruppen (ab 10 Personen) nach vorheriger Buchung auch unter der Woche. Hier kümmern wir uns mit hausgemachten Kuchen, Suppen oder herzhaften Kleinigkeiten mit Zutaten aus Bossards Garten um Ihr leibliches Wohl. Wenn Sie mit einer Gruppe ins Hofcafé kommen möchten, sprechen Sie uns bitte vorher an: Tel. 041 83/51 12 oder info@bossard.de.



Ernst Barlach, *Der Flötenbläser*, 1919/20, Kohlezeichnung, Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg, Foto: H.-P. Cordes, Hamburg